

Prana-Verein Austria – Direkthilfe Nepal

Bericht Nr. 73 – Jänner 2018

Einige Neuigkeiten aus Nepal

Vieles hat sich verändert in Nepal seit dem großen Erdbeben im April 2015 ...



... einige von euch, die mit uns schon in Nepal waren, erinnern sich sicherlich noch an die wunderschöne große Gompa (Meditationshalle) in der Benchen-Monastery. Diese hat beim Erdbeben so viele Risse und Löcher bekommen, dass man sie abtragen musste.

Der Schock für mich war groß, als ich anstelle der Gompa den großen freien Platz sah – der mir wie eine Wunde im Klosterbereich vorkam. Unter dieser Gompa befand sich die Küche für die Mönche und die Klassenzimmer für die kleinen Mönche. Diese Schulklassen wurden nun nach Parphing verlegt, wo sich auch die Universität der Benchen-Monastery befindet.



Nachts habe ich heimlich den Löwen beim Klostertor einen Blumenkranz umgehängt - es scheint den Mönchen gefallen zu haben, er wurde nicht entfernt.

Sockerln aus Österreich für die kleinen Mönche.

Nach den Erdbeben in Nepal (2015) hat die nepalesische Regierung 3,2 Mrd. Dollar erhalten. Davon wurden bis heute nur 40 % an die betroffenen Menschen weitergegeben.

Viele Menschen, vor allem in den Bergen, leben nach wie vor in ihren „Temporary Houses“ - sprich Wellblechhütten, weil ihnen einfach das Geld fehlt, ein neues Stein-Lehm-Haus aufzubauen. Die betroffenen Familien erhalten von der Regierung € 3:000,--, ein Haus kostet aber mindestens € 6:000,--. Die restliche Summe haben die meisten allerdings nicht.

Die vorgeschriebenen Pläne für den Neubau der Häuser liegen zwar in jeder Familie vor – Beton- oder Eisenverstrebungen müssen eingearbeitet werden – also erdbebensicher - aber der Neubau eines herkömmlichen einstöckigen Hauses ist für viele Familien momentan nicht finanzierbar. Meistens sind es ebenerdige Häuser, die nun neu errichtet werden – und die gesamte Familie muss mithelfen.



Unser Center in Saping, in den Bergen Ostnepals:



vor dem Beben



nach dem Beben



Dez. 2017

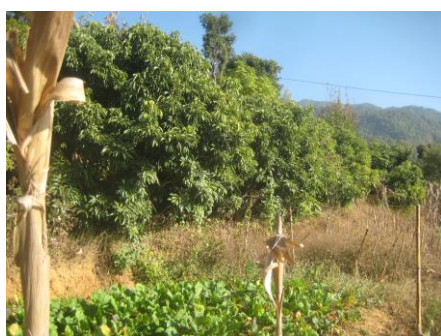
Es war ein bisschen traurig für mich, unser Center in Saping das erste Mal nach den vielen Beben, die in dieser Region stattgefunden haben (über 280, im Jahre 2015) wieder zu sehen. Bereits ein Jahr vor dem Erdbeben hatten wir das Center an den örtlichen Verein „Kavre helping hands“ übergeben, die Arbeiten aber bis 2015 noch kontrolliert. Die einzigen Gebäude, die noch stehen, sind Toilette und Dusche und das von uns mit selbstgemachten Ziegeln aufgebaute Mehrzweckhaus.



Am ganzen Berg haben wir die Jahre hindurch mehrere tausend Obstbäume gepflanzt, viele davon auch im Center. Diese sind groß und kräftig geworden und stellen den Menschen vor Ort ganz sicher viel frisches Obst zur Verfügung.



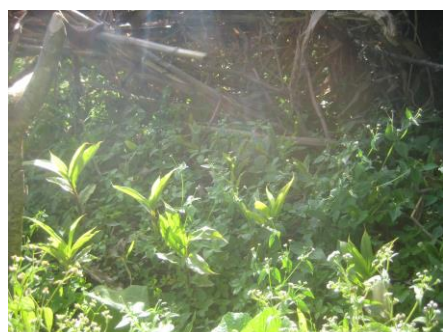
Was den Gartenanbau betrifft, die vielen von uns angelegten Hoch- und Tiefbeete, die Gemüse- und Kräuterzucht und das Saatgut - davon ist nichts mehr zu sehen - diese wurde nicht betreut und der Dschungel hat sich viele Felder wieder zurückerobert. Soooo ... schade!



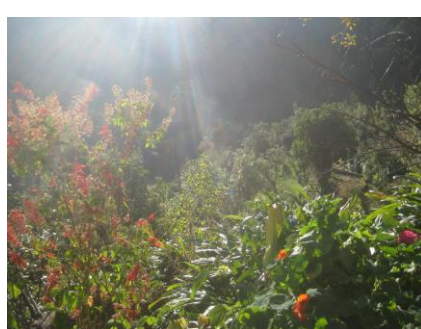
Viele unserer Ex-Mitarbeiter aus dem Center haben auch Nutzen gezogen von dem, was wir 10 Jahre lang gemacht haben, und ihre eigenen Hoch- und Tiefbeete gemacht, Gewächshäuser gebaut und die Aufzucht von organischem Saatgut privat übernommen. Das hat uns ganz besonders gefreut!



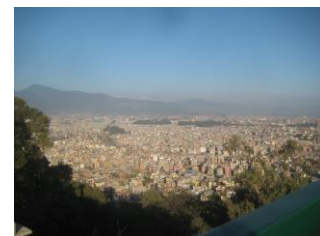
Hier zum Beispiel eine vorbildlich geführte Cardamon-Plantage in der Nachbarschaft:



Hier wird nach dem Prinzip der „Tree nursery“ angebaut – auf 3 Ebenen: zuerst Bäume oder Sträucher, dann die hohen Cardamon-Pflanzen, darunter die kleinen Setzlinge oder Gemüse. Und im Einklang mit den Kühen, Ziegen, Hühnern und Gänsen – perfekte Permakultur.



Herzliche Grüße aus Swayambhu am Affenberg – mit wundervollem Blick auf Kathmandu.



Ein wundervolles, friedliches Neues Jahr und ein großes DANKE an euch alle!

Für eure Mitgliedschaft beim Prana-Verein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.

Prana-Verein, www.pranaveroin.at

IBAN AT69 2040 4005 00254490, BIC: SBGAT2SXXX